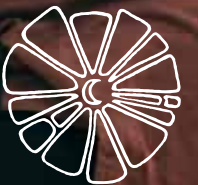


# Casa Ursula: Wo ich lebe und arbeite



# Liebe Leserin, lieber Leser



Fiorenzo Robbiani  
Präsident  
des Stiftungsrates

Für viele der Menschen, die wir im Laufe der Jahre aufgenommen haben, ist die „Provvida“, wie sie häufig liebevoll genannt wird, zu einem Zuhause geworden. Eine Erweiterung der eigenen Familie. Ein Ort, an dem man wachsen kann. Ein Kreis aus Freunden und Betreuern. Eine Hilfe für die eigene Entwicklung und die selbstständige Lebensführung. Ein Weg zur sozialen Inklusion. Eine Umarmung, die Sicherheit vermittelt. Eine ausgestreckte Hand, wenn man sie nötig hat.

All dies wollen wir auch noch in der Zukunft sein. Aus diesem Grund hören wir auf die Bedürfnisse jener, die von einer Behinderung betroffen sind, und versuchen Antworten zu finden. Daher haben wir beschlossen, das Projekt „Casa Ursula“ ins Leben zu rufen, da wir uns sicher sind, dass es für die Menschen, die hier aufgenommen werden, viel mehr sein wird als nur ein Ort zum Leben und Arbeiten.

Heute möchten wir  
jungen heranwachsenden Menschen  
einen Ort bieten, wo sie wachsen,  
die eigenen Fähigkeiten ausbauen und ihre  
eigene Identität finden können.

Giuseppe

## „Die Arbeit mit Leder ist eine ernste Angelegenheit“

Ernsthaftigkeit und ausgeprägte Hingabe für die Arbeit sind die Eigenschaften, die Giuseppe am besten beschreiben. Er ist seit vielen Jahren Teil der Familie Provvida Madre und mittlerweile eine tragende Säule im Bereich der Beschäftigung. Er liebt handwerkliche Arbeiten und bearbeitet Leder mit äusserster Präzision, um robuste Schlüsselanhänger oder Geldbörsen herzustellen.



A woman with short dark hair, wearing a light purple turtleneck sweater, is laughing joyfully in a workshop. She is standing behind a workbench with a teal-colored press machine. The workshop has a wooden ceiling with colorful decorations hanging from it. The background is slightly blurred, showing more of the workshop environment.

Claudia

„Präzision ist  
meine Berufung“

Das Herstellen von Schlüsselanhängern erfordert Teamwork. Die Qualität des Endprodukts hängt von der Präzision der Teile ab, die für die anschliessende Montage vorbereitet werden. Es steht ausser Zweifel, dass Claudia die perfekte Person ist sich um eine solche Arbeit zu kümmern: für die Herstellung der Lederstücke, aus denen später die wunderschönen Schlüsselanhänger gefertigt werden, bedient sie die Presse mit ruhigen und präzisen Handbewegungen.

# Erwachsen werden: Die Herausforderung beginnt hier

Wie alle Heranwachsenden benötigen auch junge Menschen mit Behinderungen das gewisse Extra: einen für sie geeigneten Raum, neue Anreize, neue Herausforderungen, eine Beschäftigung.

Als „Erwachsene“ an einem Ort zu leben, gemeinsam mit der Möglichkeit einer konkreten Tätigkeit nachgehen zu können, sind wichtige Faktoren für die Entwicklung der jungen Menschen, die zu einem wachsenden Selbstbewusstsein, zu einer grösstmöglichen Selbstständigkeit und zur Definition der eigenen Identität beitragen. Darüber hinaus kann mithilfe der Beschäftigungsmassnahmen soziale Anerkennung erlangt und somit die Möglichkeit einer Inklusion in die Gesellschaft und das geistige und körperliche Wohlbefinden der Person verbessert werden.

Heute haben jedoch junge Menschen Schwierigkeiten auch bei unserer Stiftung einen Wohnplatz mit Beschäftigung zu finden, da alle Plätze belegt sind und sich schon Wartelisten gebildet haben.

Die Familien sind besorgt, weil sie keine sichere Zukunft für ihr heranwachsendes Kind planen können. Die Anfragen von erwachsenen Menschen, die gemeinsam mit den eigenen Familienmitgliedern zu Hause leben und ausschliesslich Tageseinrichtungen besuchen, aber ein Heim finden möchten oder müssen das sie voll und ganz betreuen kann, nehmen ständig zu.

So entstand das Projekt „Casa Ursula“, bei dem es sich um eine Einrichtung für erwachsene Menschen mit Behinderungen handelt, die Wohnraum und Beschäftigung in der Region Mendrisio und Basso Ceresio bietet.

Die Lösung heisst Casa Ursula.  
Hier erhalten junge Menschen  
auf dem Sprung ins  
Erwachsenenalter eine Chance.

# Ein Projekt nach Mass: Casa Ursula

Nicht weit vom Hauptsitz der Stiftung Provvinda Madre, in der Gemeinde Balerna, entsteht die Casa Ursula.

Casa Ursula setzt sich aus zwei einzelnen Gebäuden zusammen: Das erste Gebäude („Wohnen“) wird sich über drei Stockwerke erstrecken und ein Erdgeschoss mit Gemeinschaftsräumen (Eingangshalle, Werkstatt, Essraum, Mehrzweckraum und Sitzungssaal) und zwei Wohnungen im zweiten und dritten Stock umfassen. Jede Wohnung wird bis zu sieben Personen beherbergen können. Das zweite einstöckige Gebäude „Arbeit“ ist für die Beschäftigung bestimmt und umfasst mehrere räumlich modulierbare Ateliers. Im Untergeschoss werden die Parkplätze (reduziert auf ein erforderliches Minimum, um den öffentlichen Nahverkehr zu fördern), die Technikräume und eine industrielle Wäscherei untergebracht, die den Bedürfnissen der mehr als 100 Klienten der Stiftung gerecht werden soll.

Die Grundidee, auf dem die Entscheidung zum Bau von zwei getrennten Gebäuden fusst, ist die „Normalisierung“. Sie soll die Möglichkeit bieten, den Tagesablauf besser unterteilen zu können und dabei den Ort, an dem gelebt wird, räumlich von dem Ort trennen, an dem gearbeitet wird. Dadurch, dass man sich körperlich von einem Ort zum anderen begeben muss, kleiden sich die Menschen jeden Morgen an und verlassen das Haus, um sich, wie wir alle, zu ihrem „Arbeitsplatz“ zu begeben. Auch das Personal wird zwischen dem Wohn- und Beschäftigungsbereich unterschiedliche Rollen ausfüllen.

Durch die Teilnahme der Klienten an den Aktivitäten in der Gemeinde soll deren soziale Integration bestmöglich gefördert werden.



14

Ständige Wohn- und  
Beschäftigungsplätze

6

Zusätzliche  
Beschäftigungsplätze  
für externe Klienten

5

Werkstätten

30

Neue Arbeitsplätze

11

Mio. CHF Investition  
inklusive Grundstückserwerb

2021

Eröffnung

600

m<sup>2</sup> Wohnraum

350

m<sup>2</sup> Werkstätten



Casa Ursula wird 14 Bewohner sowie 6 Besucher, die in anderen Einrichtungen oder mit der Familie leben und nur tagsüber kommen, um ihren Beschäftigungen nachzugehen, aufnehmen können. Für die Betreuung werden verschiedene Berufsbilder erforderlich sein und es werden insgesamt 30 neue Arbeitsplätze geschaffen (Erzieher, Betreuer, Pfleger, Therapeuten, Dienstpersonal und Hausmeister). Das Wohngebäude wird 365 Tage im Jahr geöffnet sein, wohingegen den Beschäftigten an 250 Tagen im Jahr nachgegangen wird.

Die Gebäude von Casa Ursula werden harmonisch mit dem Hügel verschmelzen und eine Art Kontinuität mit dem umliegenden Grundstück bilden. Die Anlage, Minergie zertifiziert, verfügt über eine nachhaltige Energieversorgung mittels geothermischer Wärmepumpe sowie umfassende Fotovoltaikanlage und entspricht der SIA-Norm 500 für hindernisfreie Bauten. Die Nähe zum Hauptsitz der Stiftung (rund 1 km) wird Synergien zum Vorteil der in der Casa Ursula aufgenommenen Menschen und der Umwelt fördern.

Die architektonische Lösung  
entspricht voll und ganz  
den Anforderungen der Tagesgäste  
sowie der ständigen Bewohner

Manuela

## „Voller Einsatz auch in der Schreinerei“

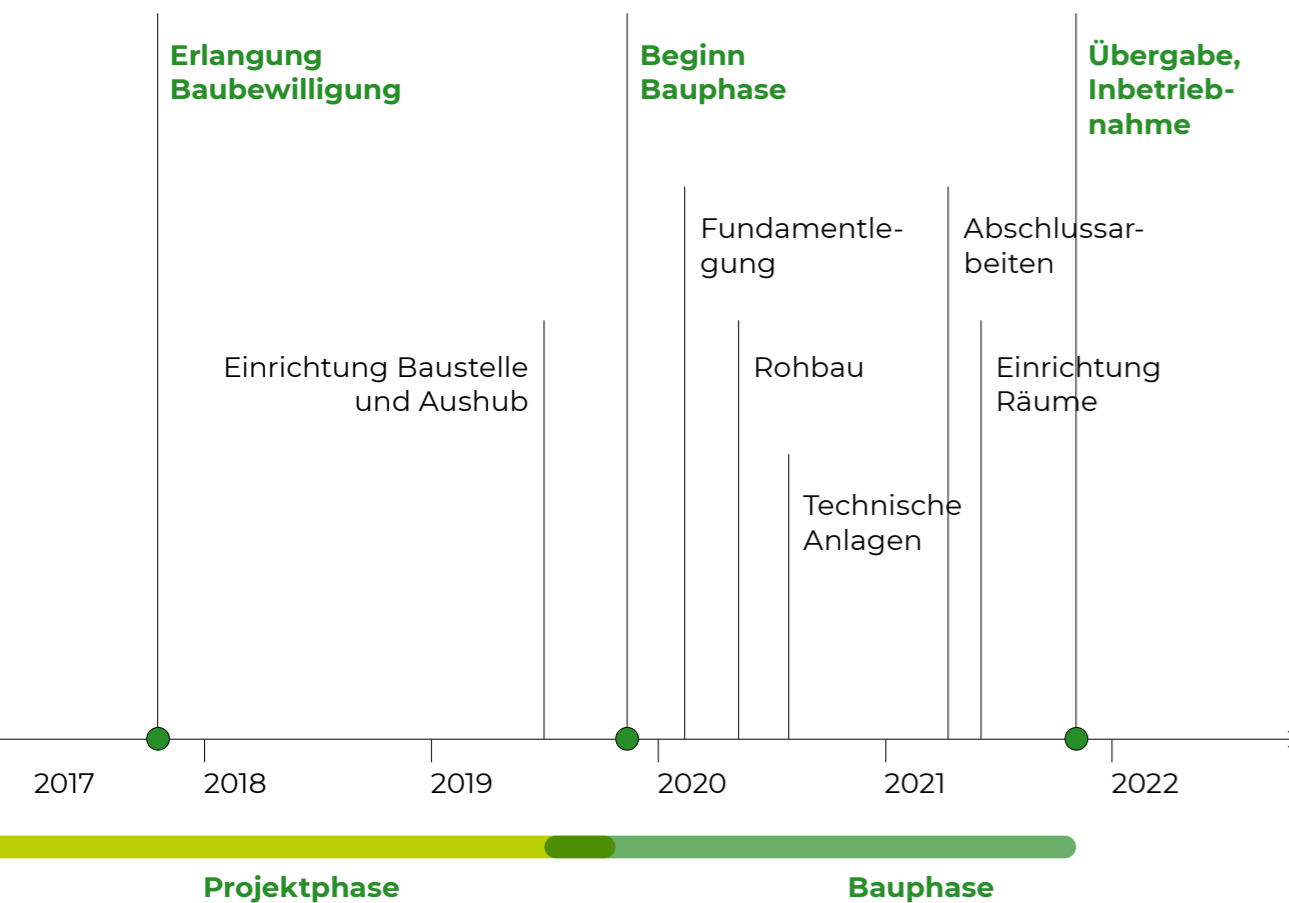
Es gibt keine Herausforderung, die Manuela zum Verzweifeln bringt. Von Natur aus Enthusiastin liebt sie es, manuellen und nicht manuellen Arbeiten nachzugehen. Ganz besonders gern arbeitet sie mit Holz, weil dieses einen so typischen Duft verströmt. Als Zugpferd der Gruppe fühlt sich Manuela in der Schreinerei der Stiftung wohl und ist jederzeit bereit, Feueranzünder oder Spielzeuge herzustellen.



# Zeitplan und Finanzierung

Das Projekt „Casa Ursula“ konnte dank der Grosszügigkeit eines privaten Spenders, der ein zinsloses Darlehen für den Erwerb des Grundstücks gewährt hat, ins Leben gerufen werden.

Alle haben das Recht erwachsen zu werden. Helfen Sie uns zu helfen.



Kostenvoranschlag für den Bau  
9'500'000 CHF

## Finanzierung

Kantonaler A-fonds-perdu-Beitrag  
3'600'000 CHF

Hypothek  
1'550'000 CHF

Bereits bestätigte Beiträge  
1'000'000 CHF

Über Spenden zu beschaffende Gelder  
3'350'000 CHF



Salvatore

## “Meine Welt in Bildern”

Schon als kleiner Junge war Salvatore fasziniert von Fotoapparaten: egal ob vor oder hinter dem Objektiv, er ist immer der Erste in der Schlange. Konzentriert und besonnen lässt er seinen Spezialfotoapparat, d. h. seinen treuen Begleiter, um seine Gefühle zum Ausdruck zu bringen, niemals im Stich. Voller Stolz stellte er seine Arbeiten auch bei einer Fotoausstellung aus.

# Provvida Madre: Engagement mit Leib und Seele

Die 1970 gegründete Stiftung Provvida Madre nimmt ohne Altersbeschränkungen geistig und mehrfach behinderte Kinder und Erwachsene beider Geschlechter auf.

Die Stiftung bietet eine vollumfängliche Betreuung der Person mit dem Ziel, ihr geistiges und körperliches Wohlbefinden und ihre Entwicklung, in enger Zusammenarbeit mit den Familien, die Inklusion in die Gesellschaft, zu fördern.

Neben der pflegerischen Betreuung, den Therapien und der schulischen Ausbildung bietet die Stiftung zahlreiche Aktivitäten an, mit denen die oben genannten Ziele zusätzlich gefördert werden. Beschäftigungen wie Gartenarbeit, Kochen, Holz- und Bastelarbeiten sind eine grosse Hilfe und ermöglichen den Verkauf verschiedener Produkte im Atelier „La Butega“. In der Freizeit gibt es hingegen Zeit und Raum für Musik, Kino, Zeit mit dem Pferd Mirtillo, Spaziergänge oder Sport. Dank der Nähe zum Zentrum in Balerna können die Gäste der Stiftung Provvida Madre das Leben der Gemeinschaft leben, die sie seit langem mit offenen Armen empfängt.



Wohlbefinden, Entwicklung  
und Inklusion. Dies sind die Ziele,  
die uns leiten.



Giulia

“Kochen ist Leidenschaft”

Mit Leidenschaft und Emotionen versucht sich Giulia gern an der Zubereitung leckerer Kuchen. Und nachdem sie fertig sind, muss sie natürlich auch probieren! Begeistert von Gesang und Musik ist das Kochen für sie wie Schlagzeug spielen: es verlangt Energie und Herzblut. Mit ihrer Fröhlichkeit und ihrer unbändigen Lust sich lebendig zu fühlen steckt sie auch alle Anderen an.

## Zahlen zur Stiftung

### Beschäftigungen

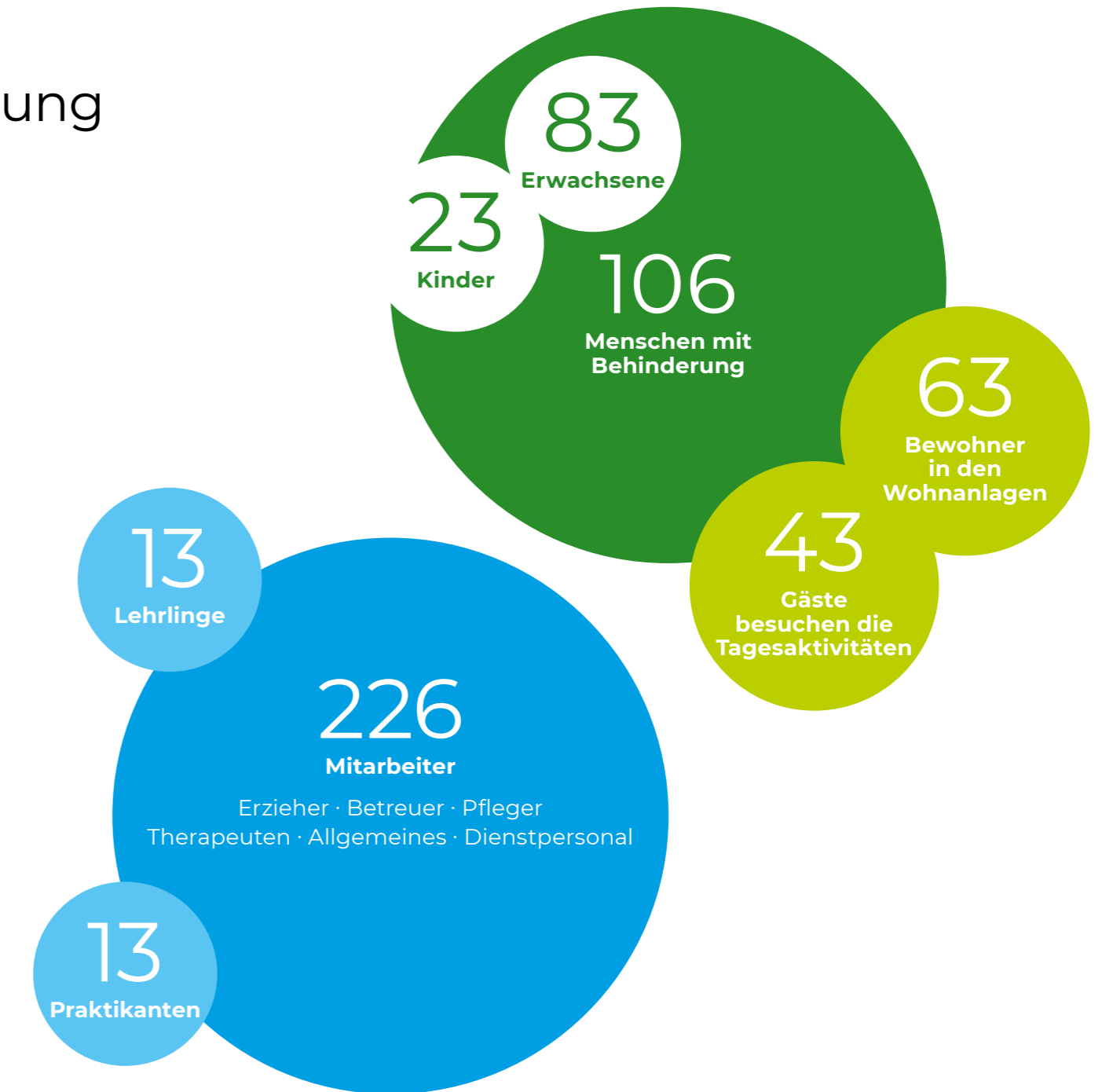
- Holzarbeiten
- Lederverarbeitung
- Marmeladen
- Arbeiten für Rechnung Dritter

### Freizeitaktivitäten

- Musik
- Malerei
- Töpfern
- Fotografie

### Andere Aktivitäten

- Basale Stimulation
- Informatik
- Sport
- Ausflüge
- Kulturelle Besichtigungen
- Ferienlager





Vielen Dank  
für Ihre wertvolle  
Unterstützung

**Spenden bitte an**

Patronato Opere Provvida Madre  
Postcheckkonto 69-5160-5  
IBAN CH93 8080 8006 5766 9513 9



# **Fondazione Provvida Madre**

**Ansprechpartner**

**Fiorenzo Robbiani**

Präsident des Stiftungsrates  
Tel. 079 441 18 93  
fiorenzo.robbiani@finpartner.ch

**Erhard Oberli**

Mitglied des Stiftungsrates  
Vater eines Sohnes mit Behinderung  
Tel. 091 646 13 42  
erhard.oberli@bluewin.ch

**Adriano Cattaneo**

Direktor  
Tel. 091 695 12 52  
direzione@provvidamadre.ch

Stiftung Provvida Madre  
Via Carlo Silva 3  
6828 Balerna  
www.provvidamadre.ch